

# RS Lvwg 2019/1/31 LVwG-AV- 1368/001-2018

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.01.2019

**Rechtssatznummer**

4

**Entscheidungsdatum**

31.01.2019

**Norm**

WRG 1959 §9 Abs1

WRG 1959 §29

WRG 1959 §30a

WRG 1959 §102 Abs5

WRG 1959 §104a

WRG 1959 §107 Abs3

WRG 1959 §145 Abs15

QZV Ökologie OG 2010 §13

VwGVG 2014 §28 Abs3

**Rechtssatz**

Bei der Beurteilung eines Vorhabens nach § 30a Abs 1 iVm§104a WRG ist der Gewässerzustand ohne die projektgegenständlichen Anlagen dem nach vollständiger Projektumsetzung zu erwartenden Zustand gegenüberzustellen. Eine relevante Verschlechterung (im rechtlichen Sinne) um eine Zustandsklasse läge daher auch dann vor, wenn der derzeit gegebene mäßige Zustand durch das faktische (konsenslose) Bestehen von (nun zu genehmigenden) Anlagen mitbedingt wurde und insofern bei vollständiger Projektverwirklichung nicht verändert würde.

**Schlagworte**

Umweltrecht; Wasserrecht; Umweltorganisation; Verschlechterungsverbot; Ausnahme; Verfahrensrecht; Beschwerdelegitimation (Aarhus-BeteiligungsG);

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGNI:2019:LVwG.AV.1368.001.2018

**Zuletzt aktualisiert am**

21.03.2019

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Niederösterreich LVwg Niederösterreich, <http://www.lvwg.noe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)